



HESSISCHER LANDTAG

19. 06. 2026

Kleine Anfrage

Sascha Herr (fraktionslos) vom 06.11.2025**Vertiefende Fakten zu Einführung, Betrieb und Governance des KI-Systems
„AI Gude“****und****Antwort****Ministerin für Digitalisierung und Innovation****Vorbemerkung Fragesteller:**

Mit der Kleinen Anfrage, Drucksache 21/2988, wurde der Einsatz des KI-Systems „AI Gude“ in der hessischen Landesverwaltung erstmals umfassend thematisiert. Die Anfrage deckt dabei die Grundstruktur des Projekts ab, lässt jedoch zentrale Aspekte offen, die für eine belastbare Bewertung von Wirtschaftlichkeit, Sicherheit und Steuerung erforderlich sind. Insbesondere zu den finanziellen Rahmenbedingungen, zur vertraglichen Ausgestaltung mit externen Dienstleistern, zur datenschutzrechtlichen Bewertung sowie zur praktischen Wirksamkeit der Anwendung liegen bislang keine detaillierten Angaben vor. Auch die Frage nach der technischen Betriebsumgebung, der Risiko- und Sicherheitsbewertung nach geltendem EU- und Landesrecht sowie nach den messbaren Erfolgskennzahlen bleibt bisher unbeantwortet. Da „AI Gude“ ein ressortübergreifendes Projekt mit möglicher Vorbildfunktion für künftige KI-basierte Verwaltungsanwendungen darstellt, besteht ein erhebliches öffentliches Interesse an nachvollziehbaren Fakten zu Kosten, Zuständigkeiten, Prüfverfahren und Ergebnissen. Die folgenden Fragen sollen daher die in der Drucksache 21/2988 angerissenen Themenbereiche gezielt vertiefen und konkrete, überprüfbare Angaben zu finanziellen, technischen und organisatorischen Grundlagen des Projekts erbringen.

Vorbemerkung Ministerin für Digitalisierung und Innovation:

Auf Künstlicher Intelligenz (KI) basierende Systeme werden absehbar mittelfristig eine entscheidende Rolle im Rahmen der Verwaltungsarbeit einnehmen. Bereits jetzt wird ein unmittelbarer Bedarf für den Einsatz solcher Systeme aus den unterschiedlichen Bereichen der hessischen Landesverwaltung kommuniziert.

Mit AIGude verfolgt die Landesregierung das Ziel, diesen Bedarf in den Blick zu nehmen und im Rahmen eines Pilotprojektes die Praktikabilität von Systemen der generativen KI für den Verwaltungseinsatz zu erproben. Im gegenwärtigen Entwicklungs- beziehungsweise Erprobungsstatus bietet das System Funktionen zur Unterstützung von Recherchearbeiten, Texterstellungsarbeiten und für das Wissensmanagement an.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Minister der Finanzen sowie dem Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum wie folgt:

Frage 1 Gesamtkosten „AI Gude“

Welche Gesamtkosten sind bis zum Datum der Beantwortung für „AI Gude“ entstanden und welche Mittel sind verbindlich veranschlagt bis einschließlich 2026? Bitte aufschlüsseln nach Haushaltsjahr und Kostenart: Entwicklung, Lizenzen, Hosting/Betrieb, Support/Wartung, Schulung/Change.

Bisher wurde im Projekt AIGude in Rechnung gestellt:

2023:

Vorstudie 26.596,50 Euro

2024:

Entwicklungskosten 835.361,64 Euro

2025:

Patente AIGude	15.516,48 Euro
Entwicklungskosten	918,285,25 Euro
Schnittstelle	3.427,20 Euro

2026 (Geplant)

Entwicklungskosten	2.795.072,00 Euro
--------------------	-------------------

Im Jahr 2026 wird eine zentrale KI-Plattform durch die Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD) bereitgestellt, auf der unter anderem AIGude laufen wird. Es ist vorgesehen, bis zu 60.000 Landesbedienstete mit dieser Plattform zu bedienen. Die Kosten für die Konzeption, den Aufbau und den Betrieb der zentralen KI-Plattform belaufen sich für das Jahr 2026 auf 1.646.106,00 Euro.

Frage 2 Haushaltsverortung

Aus welchen konkreten Haushaltstiteln wird „AI Gude“ finanziert? Bitte Kapitel, Titelnummer und Titelbezeichnung angeben.

Gebucht wurden beziehungsweise werden die Mittel auf die Finanzpositionen 1401 (Kapitel) / 538 00 (Titelnummer) / Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen (Titelbezeichnung) des Ministeriums für Digitalisierung und Innovation sowie auf 07 01 – 538 00 (Kapitel) / 53800 (Titelnummer) / Sonstige Dienstleistungen (Titelbezeichnung) des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum.

Frage 3 Vergaben und Verträge

Mit welchen externen Auftragnehmern bestehen aktuell Verträge zu Entwicklung, Betrieb oder Beratung von „AI Gude“? Bitte je Auftragnehmer Vertragsgegenstand, Vergabeart, Vertragslaufzeit und Vertragsvolumen in Euro angeben.

Das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum unterhält einen Dienstleistungsvertrag für Ergänzende Vertragsbedingungen für die Beschaffung von Informationstechnik (EVB-IT) mit dem GovTech Campus Deutschland e. V. Dem Vertrag liegt eine Inhouse-Vergabe nach Maßgabe des § 108 Abs. 4 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen zugrunde. Der Vertrag wurde mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2028 geschlossen und umfasst ein Maximalvolumen von 2.716.875,00 Euro (netto). Der Abruf erfolgt nach Bedarf, abgerechnet wird nach tatsächlich entstandenem Aufwand. Daneben unterhält das Ministerium für Digitalisierung und Innovation die bei der Beantwortung von Frage 1 genannte Auftragsvereinbarung mit der HZD als zentralen Dienstleister des Landes Hessen. Diese wurde mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2026 geschlossen. Der Auftragsvereinbarung liegt eine Inhouse-Vergabe nach Ziff. 3 des Hauserlasses „Beschaffung und Lieferung von Leistungen“ zugrunde, wonach bei Leistungserbringungen durch die HZD kein Vergabeverfahren erforderlich ist. Die HZD ist als Teil der hessischen Landesverwaltung kein externer Auftragnehmer, sondern ein interner Landesdienstleister.

Frage 4 Verantwortlichkeit und Auftragsverarbeitung

Welche Stelle ist verantwortliche Stelle im Sinne von DSGVO für „AI Gude“ und welche Auftragsverarbeiter sowie Unterauftragsverarbeiter sind eingebunden? Bitte aufschlüsseln nach Rolle, Rechtsgrundlage, Sitzland und verarbeiteten Datenkategorien)?

Verantwortlicher im Sinne des Art. 4 Nr. 7 Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (Datenschutz-Grundverordnung – DSGVO) ist das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum. Das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum unterhält eine Auftragsverarbeitungsvereinbarung nach Art. 28 Abs. 3 DSGVO mit GovTech Campus. Dieser wiederum setzt zur Erfüllung seiner Tätigkeiten den IT-Dienstleister Sopra Steria als Unterauftragsverarbeiter nach Maßgabe des Art. 28 Abs. 4 DSGVO ein.

Frage 5 Betriebsumgebung und Datenstandort

Auf welcher technischen Infrastruktur wird „AI Gude“ betrieben? Bitte Anbieter/Betreiber, Vertragsform, Rechenzentrumsstandorte, maßgebliche Zertifizierungen wie ISO 27001/BSI-C5 angeben.

Die HZD unterstützt den Betrieb im Rahmen der Testphase in einer Oracle-Cloud (OC19). Der Standort ist Frankfurt am Main. Die Umgebung hält dahingehend folgende Zertifikate und Testate: C5, STAR Level 2, ISO 27001, ISO 20000, ISO 9001, ISO 27018, ISO 27017, ISO 27701, SOC 1, SOC 2 und SOC 3. Das geltende Vertragsverhältnis wird in der Beantwortung der Frage 2) dargestellt.

Frage 6 Datenschutz-Folgenabschätzung (Art. 35 DSGVO)

Liegt für „AI Gude“ eine Datenschutz-Folgenabschätzung vor? Bitte angeben: Datum der Fertigstellung, erstellende Stelle, festgestuftes Risikoniveau, wesentliche Risikominderungsmaßnahmen in Kategorien.

Eine Datenschutzfolgeabschätzung (DSFA) wurde entlang des Musters der Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit durchgeführt. Die DSFA wird derzeit innerhalb des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum unter Beteiligung des Hessischen Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit in beratender Funktion finalisiert. Dementsprechend kann das finale Datum der Fertigstellung noch nicht angegeben werden.

Frage 7 Einstufung nach EU-KI-Verordnung

Welche Einstufung nach der EU-KI-Verordnung wurde für die derzeit vorgesehenen Anwendungsfälle von „AI Gude“ vorgenommen? Bitte je Use Case Risikoklasse, Bewertungsgrundlage/ Dokumentreferenz und Datum der Einstufung angeben.

Bei „AIGude“ handelt es sich um ein KI-System mit niedrigem Risiko. Insbesondere liegen keine Anzeichen vor, die für eine Einstufung als Hochrisiko-KI-System im Sinne des Art. 6 ff. Verordnung (EU) 2024/1689 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Juni 2024 zur Festlegung harmonisierter Vorschriften für künstliche Intelligenz und zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 300/2008, (EU) Nr. 167/2013, (EU) Nr. 168/2013, (EU) 2018/858, (EU) 2018/1139 und (EU) 2019/2144 sowie der Richtlinien 2014/90/EU, (EU) 2016/797 und (EU) 2020/1828 sprechen.

Frage 8 Sicherheitsprüfungen

Welche Sicherheitsprüfungen wurden für „AI Gude“ durchgeführt? Bitte aufschlüsseln nach Art der Prüfung – zum Beispiel Penetrationstest/Red-Team-Übung –, Datum, durchführende Stelle, Anzahl der Findings je Schweregrad sowie Status behoben/offen.

AIGude befindet sich derzeit in einer Testphase. Sicherheitsrelevante systembedingte Überprüfungen fanden gemäß Vorgaben des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) statt. Ein Sicherheitskonzept liegt gemäß BSI-Standards und den geltenden Anforderungen des BSI-IT-Grundschutz-Kompendiums vor.

Frage 9 Nutzungs- und Wirkungskennzahlen

Welche quantitativen Nutzungs- und Wirkungskennzahlen liegen für „AI Gude“ aktuell vor? Bitte mindestens angeben: registrierte Nutzer, monatlich aktive Nutzer, Prompt-/Job-Volumina, durchschnittliche Zeitersparnis pro Vorgang, dokumentierte Fehlerrate/Halluzinationsquote, betrachteter Zeitraum.

Zum Stand 31. Dezember 2025 gibt es im KI-System AIGude knapp 560 registrierte Pilot-User. Im Vergleich aus Oktober 2025 waren es 387 und im November 2025 532 registrierte Nutzerinnen und Nutzer.

Im Dezember 2025 wurden 337 Logins gezählt (September 2025: 621 Logins; Oktober 2025: 829 Logins; November 2025: 519 Logins). Das Prompt-Volumen sowie die durchschnittliche Zeitersparnis pro Vorgang werden in der derzeitigen MVP-Phase –also Phase als Minimum Viable Product (MVP)– noch nicht erfasst.

Über die Feedback-Funktion gab es im November und Dezember 2025 insgesamt 19 Rückmeldungen zu AIGude (September 2025: 17 Feedbackmeldungen; Oktober 2025: 21 Feedbackrückmeldungen). Eine der bisher eingebrachten Feedbackmeldungen beinhaltete Angaben zu Halluzinationen.

Frage 10 Parallelprojekt Finanzverwaltung („Le Chat“ von Mistral)

Welche Nutzung und Mittelbindung liegen für das Pilotprojekt der Hessischen Finanzverwaltung mit „Le Chat“ vor? Bitte angeben: Zahl der aktiv genutzten Lizenzen, bisherige Ausgaben, veranschlagte Restmittel bis Laufzeitende, definierte Kriterien für Skalierung oder Beendigung.

Derzeit werden im Rahmen eines Pilotprojekts rund 600 Lizenzen für den Service „Le Chat“ genutzt.

Zu den Lizenzkosten können vonseiten des Ministeriums der Finanzen aufgrund vertraglicher Regelungen mit Mistral AI keine Angaben gemacht werden. Neben den Lizenzkosten sind bisher 5.784,00 Euro (netto) für die Schulung der Beschäftigten im Bereich Prompting aufgewendet worden. Es ist vorgesehen, weitere 1.500 Euro für zusätzliche Lizenzen zur Prompting-Schulung bereitzustellen.

Die Entscheidung über eine mögliche Skalierung orientiert sich an den Kriterien des erbrachten Mehrwerts.

Wiesbaden, 29. Mai 2026

Prof. Dr. Kristina Sinemus